

## Gesprächsformen einüben – Gesprächsregeln einhalten

Reden lernt man nur durch Reden! Entsprechend sind Redesituationen als Probere-den im Unterricht zu schaffen, die Redeangst nicht aktualisieren, sondern Erfolg ver-sprechen und mit angenehmem Empfinden und Empathie verbunden sind. Redetrain-ing sollte demnach Spaß machen. Daher sind für schüchterne Schüler und Schüle-rinnen zunächst Redesituationen zu wählen, die an Geläufiges und Bekanntes an- knüpfen und jeweils nur kurze Redeanteile enthalten. Jemanden zum Reden zu zwingen ist kontraproduktiv.

Miteinander sprechen und das Zuhören üben verlangen:

- sich zurückzunehmen und aktiv zuzuhören
- zu unterscheiden zwischen dem, was gesagt wird, und der Art, wie es gesagt wird
- sich mit eigenen Beiträgen explizit auf den Vorredner zu beziehen
- beim Vorleser (nur gute Leser!) zuzuhören mit geschlossenen Augen oder (bei Sachtexten) Stichwörter mitzunotieren.

Faires Gesprächsverhalten ist einzufordern, Gesprächsformen und -regeln müssen eingeübt werden:

- geregeltes Nacheinander und der Rückbezug auf andere Personen, auf vorher schon Gesagtes, auf das Thema oder Ziel des Gespräches
- Nutzung verschiedener Gesprächsformen für verschiedene Gesprächszwecke
- kooperatives Verhalten in Gruppengesprächen
- Redezeit muss eingeräumt werden: mehr Redeanteile für Schülerinnen und Schü-ler zulassen
- Übernahme der Gesprächsleitung und -strukturierung durch die Lernenden.

Kleinere **Übungsbausteine** können diesen Zwecken dienen:

- Worterteilungsketten einrichten zur ersten Ideensammlung für ein neues Unter-richtsthema, zur Ergebnissicherung, zur Reflexion eines Lösungsweges
- Gesprächssequenzen in Kurzform zusammengefasst wiederholen lassen
- Markierung von Äußerungen durch Bezugnahme: „Ich möchte etwas sagen zu der Bemerkung von Yvonne.“
- um Erklärungen bitten: „Kannst du mal sagen, was du mit ... meinst?“ Oder: „Du hast gerade ... gesagt. Kannst du das Wort bitte erklären?“
- Bremsen für Vielredner einbauen: „Ich habe dazu eine Idee, aber ich stelle die erst einmal zurück und lass andere etwas dazu sagen.“

Eine etwas umfangreichere Übung heißt „**Numbered Heads Together**“:

- Der Lehrer hat den Schüler(innen) in ihrer Gruppe eine Nummer gegeben: 1, 2, 3 oder 4.
- Der Lehrer stellt eine Frage.
- Der Lehrer fordert die Schüler(innen) auf, „ihre Köpfe zusammenzustecken“, um sicherzustellen, dass alle in der Gruppe die Antwort kennen.
- Der Lehrer nennt eine Nummer, und Schüler(innen) mit dieser Nummer müssen aufzeigen, um die Antwort zu geben.